



Grosser Gemeinderat	
Eingang	25. März 2019
Vorstoss	Motion
Nr.	19.04.02

Grosser Gemeinderat Wetzikon  
Herr Martin Wunderli  
Bahnhofstrasse 167  
8622 Wetzikon

Wetzikon, 24. März 2019

## Motion

# Klimanotstand

Der Stadtrat Wetzikon wird aufgefordert, die folgenden Massnahmen zu ergreifen:

1. Der Stadtrat ruft analog zu Städten wie Basel, London und Vancouver und 300 weiteren Städten den «Klimanotstand<sup>1</sup>» in der Gemeinde Wetzikon aus.
2. Der Stadtrat erarbeitet eine Strategie, welche die Senkung der CO<sub>2</sub>-Nettoemissionen auf null bis 2030 anstrebt und diese bis spätestens 2050 erreicht. Dabei werden grundsätzlich alle Prozesse berücksichtigt, die solche Emissionen verursachen.
3. Der Stadtrat setzt diese Strategie im gleichen Zeitraum um. Er bietet der Bevölkerung diesbezüglich in seiner Kompetenz liegende Hilfestellungen an.
4. Der Stadtrat setzt sich auf Kantonsebene und im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit dafür ein, dass alle notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, um das Ziel der Senkung der CO<sub>2</sub>-Nettoemissionen auf null bis 2050 für die ganze Schweiz zu erreichen.
5. Der Stadtrat unterbreitet dem Parlament den Entwurf allfälliger nötiger Gesetzesänderungen, soweit sie die Stadt Wetzikon betreffen.

## Begründung

Der neuste IPCC<sup>2</sup>-Bericht zeigt wissenschaftlich und mit aller Klarheit auf, dass wir uns mitten in einer Klimakrise befinden. Sie ist vom Menschen gemacht. Stadtregierungen rund um die Welt reagieren, indem sie den «Klimanotstand» ausrufen und Ressourcen bereitstellen, um dieser Krise angemessen zu begegnen.

<sup>1</sup> Die Begriffe «Climate Emergency» resp. «Klimanotstand» sind symbolisch zu verstehen und sollen keine juristische Grundlage für die Ableitung von Notstandsmassnahmen sein.

<sup>2</sup> Intergovernmental Panel on Climate Change



Die Schweiz und insbesondere der Kanton Zürich sind dabei als weit überdurchschnittliche Emittenten von Treibhausgasen im besonderen Masse gefordert. Dem grössten Schweizer Kanton und den hiesigen Parlamentsgemeinden kommt eine besondere Verantwortung bei der Bewältigung der sich verschärfenden Klimakrise zu. Die Gemeinde Wetzikon soll kantonal und national vorgehen und weitere Exekutivorgane durch konkretes Handeln motivieren, die nötigen Ressourcen für die Bewältigung der Klimakrise einzusetzen.

Die schriftliche Begründung der Motion «Treibhausgas-Emissionen Wetzikon» von Benjamin Walder und Mitunterzeichneten vom 25. Februar 2019 sowie die mündliche Begründung der Kantonschülerin Fanny Wissler an der Parlamentssitzung vom 11. März 2019 beschreiben das Problem der Klimakrise anschaulich. Weitere Ausführungen erübrigen sich deshalb.

Diese Motion wird eingereicht, weil sich die Motion Walder auf die Treibhausgasemissionen der städtischen Betriebe beschränkt. Dies ist ein erster Schritt, genügt aber nicht als unser Beitrag, um die globale Erwärmung auf unter 1,5 °C zu beschränken.

Die vorliegende Motion wird bewusst erst nach den kantonalen Wahlen eingereicht, denn mit Wahlkampf hat die Klimakrise nichts zu tun.

Freundliche Grüsse

SP-Fraktion

Erstunterzeichnete

Barbara Spiess  
Gemeinderätin, Fraktionspräsidentin

Mitunterzeichnete

Martin Altwegg  
Gemeinderat

Brigitte Meier Hitz  
Gemeinderätin

Advije Delinasani  
Gemeinderätin

Christoph Wachter  
Gemeinderat